

Amselgesang (7) - 25 min Frühlingsgesang 80 min vor Sonnenaufgang - 225 Strophen

Text mit Spektrogrammen zum Video: "Amselgesang 7" <https://youtu.be/qsuTdrII-Gw>

1. Phase 10 min:

kurze, einfache Strophen (2 s), längere Pausen (6-20 s), Umfang erst 1500-3000 Hz, dann bis 4 oder 6000 Hz, geringes Spektrum, Reaktion mit Amsel 2 in der Nähe

2. Phase 10 min:

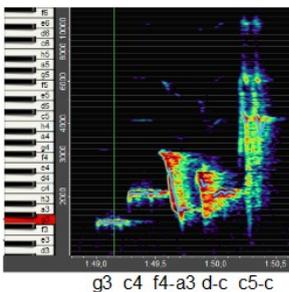
94 lange, volle, intensive Strophen (3-5 s) mit vielen unterschiedlichen Motiven (teilweise über 20 pro Strophe), kurze Pausen (2-4 s), Umfang 1500-8000 Hz, Spektrum bis 18 kHz, manchmal "StimmföhlungsGesang" bei 6-8000 Hz von Männchen und Weibchen

3. Phase 5 min:

wieder kürzere Strophen (2-3 s), weniger Motive und weniger komplex, Pausen 3 s, häufige Kontaklaute bei 8000 Hz von 1 oder 2 Weibchen, Gesang von Männchen und Weibchen (!) (Kontaktlaute - StimmföhlungsGesang - Duette)

eigene Aufnahme vom 25.3.2022, Beginn 4.55 Uhr

Die Amsel singt bei meinen Nachbarn im Garten auf einem Apfelbaum. Das Mikrofon ist etwa 3 m entfernt. In Phase 3 wechselt die Amsel einen Baum weiter. Ich kenne diese Amsel gut. Von ihr habe ich schon mehrfach in den letzten 2 Jahren Aufnahmen gemacht. Es ist ein sehr erfahrener und vielseitiger Sönger. Bei ihren ersten Gesöngen dieses Jahr Ende Februar, sang diese Amsel abends nach Sonnenuntergang in 12 min über 130 verschiedene Strophen oder besser gesagt, sie sang sich ein und probierte die unterschiedlichsten Motive und Motivfolgen aus, sehr phantasievoll improvisierend. Der Gesang hatte im Winter noch nicht die Struktur und den Umfang der kompletten Strophen im vollen Gesang wie in dieser Aufnahme im Mittelteil.



Als ich am 25. Mörz mit dieser Aufnahme begann, war es noch völlig dunkel und der Halbmond stand am Himmel. Die Amsel hatte schon ihren Morgengesang begonnen, den ich schon im Bett wahrgenommen hatte. Zunächst sind es kurze melodische Phrasen, als würde sie sich erst etwas einsingen, mit längeren Pausen zwischen den Strophen, aber schon nach 6 Strophen fügt sie immer wieder mal zwitschernde Gesangselemente hinzu. Nach der 2. Strophe ist auf der Aufnahme eine andere Amsel zu hören in einem anderen Garten in etwa 30 m Entfernung. Später höre ich eine weitere Amsel im Wald hinter dem Haus und noch eine am Ende der Straße. Sonst ist es zunächst still, bis nach 10 min eine Kohlmeise mit ihrem kontinuierlichen "zi-kütt" (c5-as4) einsetzt und in der Folge noch andere Vögel (u.a. ein Sommergoldhähnchen mit seinem feinen zirpenden Gesang bei 8000 Hz).

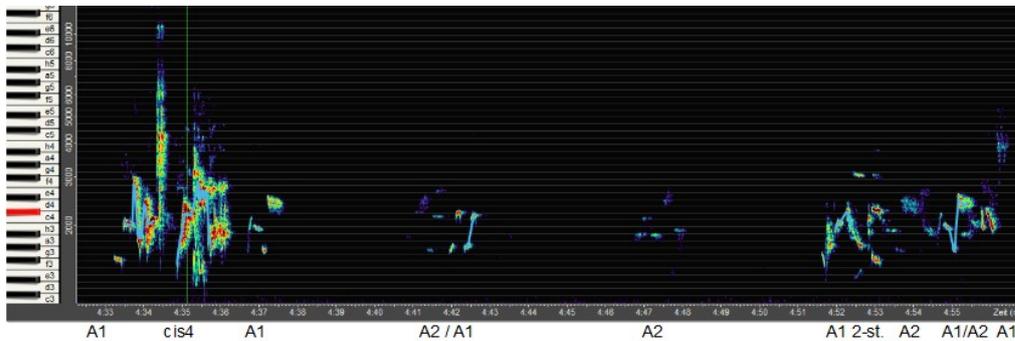
Von Amsel 2 ist nach der 5. Strophe von Amsel 1 eine markante Melodiephrase zu hören, die immer wieder bei ihr anklingt: "c4-h3-g-d4-(Triller)-h3", eine G-Dur-Melodie. Von dieser Amsel hatte ich schon die Tage vorher immer wieder mal eine ähnliche Phrase in a-moll gehört: "c4-h-3-a-e4". Dieses a-moll-Thema scheint dieses Jahr in meiner Gegend unter den Amseln beliebt zu werden, denn nach dem 25.3. habe ich es auch von einer andern Amsel am Waldrand zu Ohren bekommen, ebenso bei Spaziergängen im Wald und auch von meinem hohen Balkon aus 100 m Entfernung. Auch im Ort habe ich es schon ein paar Mal gehört. Letztes Jahr war es ein A-Dur- oder As-Dur-Dreiklang in einer ganz bestimmten rhythmischen Form, den ich bei mindestens 4 verschiedenen Amseln gehört habe. Und das Jahr davor hatte dieser Dreiklang einen anderen Rhythmus.

Es scheint so etwas wie ein Erkennungs- oder Signalmotiv unter den Amseln in meiner Umgebung zu sein nach dem Motto: 'Ich bin von der gleichen Art' – 'Ich bin aus der gleichen Gegend' – 'Hier ist mein Klangrevier und da, wo du mich hörst, ist deins' – 'Jetzt sing ich mal auf meine Art und dann laß du mal hören, was du so drauf hast'

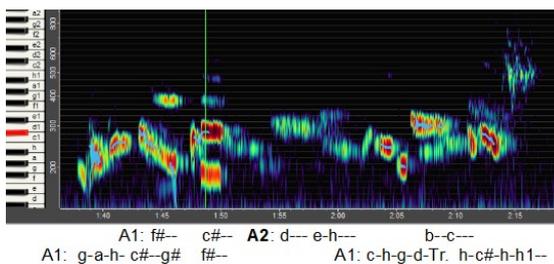
Nach Revier-Konkurrenz scheint das nicht zu klingen, denn ich habe noch nie nach diesem Motiv eine andere Amsel mit dem typischen Revier-Abwehrgeschimpfe gehört.

Das a-moll-Motiv taucht bei 04:29 in dieser Aufnahme nochmal auf. Amsel 1 liefert in einer Strophe bei 04:03 die Version: "c-h-gis-Triller e/d".

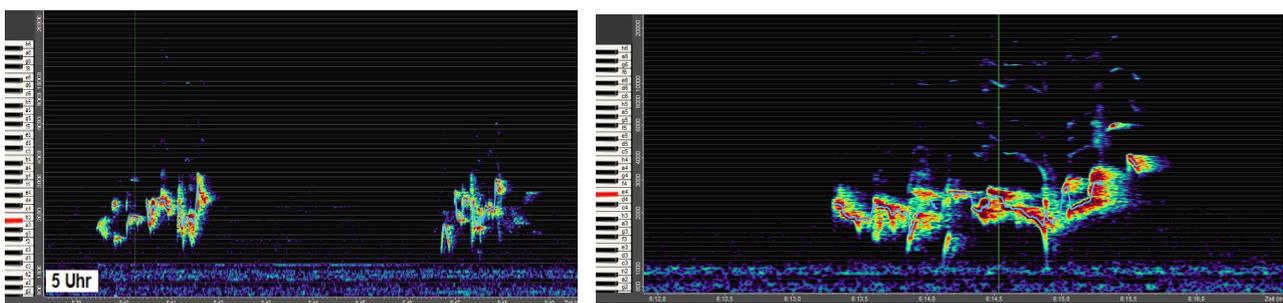
Wie sehr die beiden Amseln aufeinander hören und aufeinander reagieren wird danach bei 04:33 offenkundig (Bild unten in Originallage). Unmittelbar nach einer Art kurzen Doppelstrophe bringt diesmal A1 das G-Dur-Motiv, dann, nach einer Pause (jeweils 3 s) stimmt A2 einen 2-st. Quartsext-Klang an (as-des/f), worauf unmittelbar A1 zweimal mit der Quarte as-des antwortet (04:45). Nach einer Pause singt A2 eine kurze Intervallfolge (b-c-b-es-h) und wiederum nach einer Pause beginnt eine Art Wechselgesang: A1 setzt etwas voller mit ein , in die hinein auch A2 eine längere Phrase ansetzt, worauf A1 nochmal reagiert.



04:54 ist ein kleiner regelrechter Wechselgesang von beiden Amseln zu hören (oben am Ende).



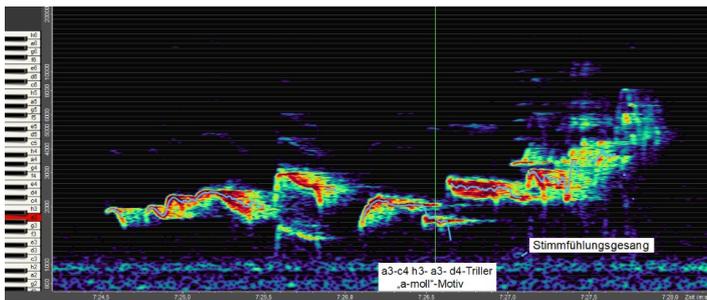
Um 5 Uhr hört man bei den Nachbarn leise die Uhr schlagen, die Amsel singt nun schon kleinere Motivfolgen (05:42) und mit der Zeit werden die Strophen auch etwas länger. Am Ende der Strophen kommen nun auch die höheren Motive dazu (bis 6000 Hz), mit denen das Männchen in den Klangbereich der Weibchen vordringt.



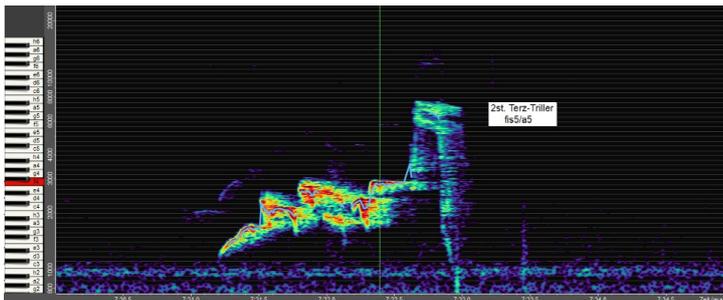
06:40: Die Amsel wechselt zu einem Baum weiter und setzt kurz ihren typischen Reviermarkierungsruf ab. Anschließend werden die Strophen nochmal kürzer, aber gleichzeitig werden auch die Pausen zwischen den Strophen kürzer.



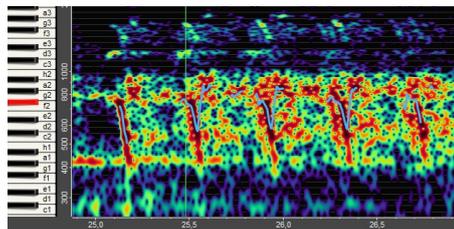
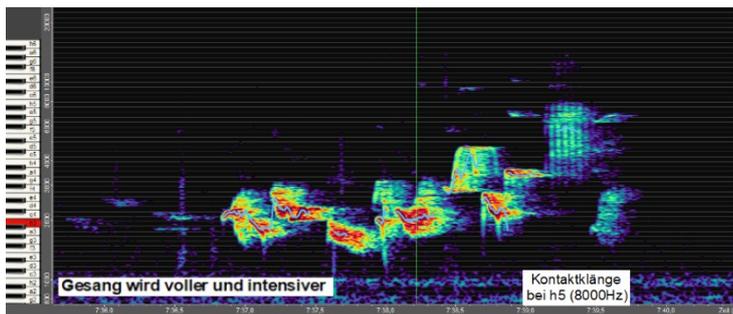
07:25 - "a-moll-Motiv"



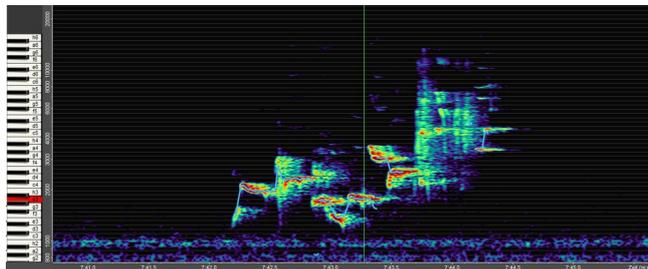
07:31 - Terz-Triller - ein Motiv, das noch häufiger auftaucht



Ab 07:39 wird der Gesang voller und intensiver und hat am Ende feine zwitschernde Elemente um 5000 Hz, die wir als geräuschartig hören, was aber in Realität z.B. sehr schnelle Oktav-Glissandi von fis5 nach fis4 sind (6000 bis 3000 Hz). Im rechte Bild 8x verlangsamt.

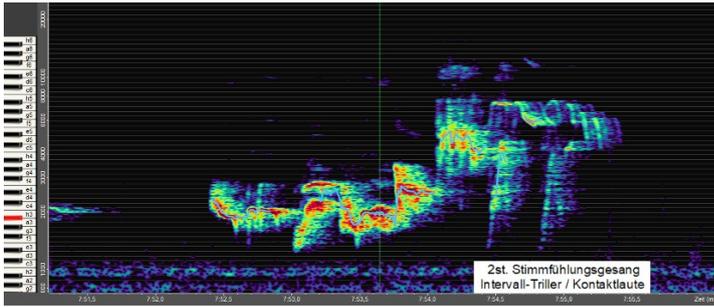


Bei 07:42 ist zum ersten Mal eine auch für unsere Ohren klare Tonfolge zu hören, die wir aber in diesem Tempo nicht unmittelbar nachvollziehen können.



h3 f-d4 a3 f a g4 es--

07:57 - "Duett" des Männchens: 2-st. Stimmführungsgesang

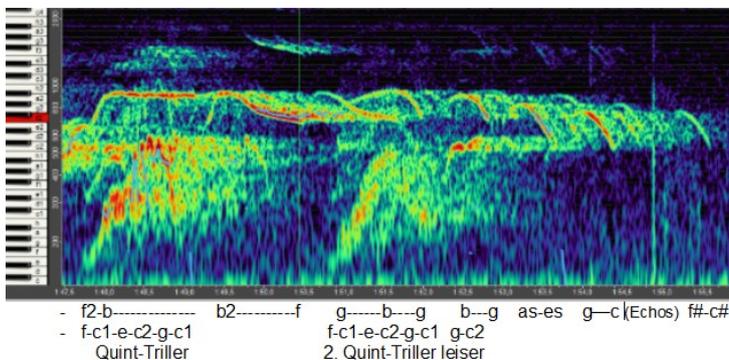


Was für schöne zarte, luftige Klanggespinste sind am Ende dieser Strophe zu sehen? Es ist ein sogenannter Stimmführungsgesang, hier noch vom Männchen allein gesungen. In Phase 3 (72 bei 24:45) erklingt die gleiche Strophe (s.u.), dann aber stimmt ein Weibchen ein mit seinen Kontaktlauten zum Intervall-Triller des Männchens. Die Strophe hat schon die typische 3-teilige Struktur im Amselgesang. Nach dem melodischen Teil in seinem Hauptgesangsbereich springt das Männchen in den Zwischerbereich um 5000 Hz und steigert sich in seinen Erregungsgesang hinein.

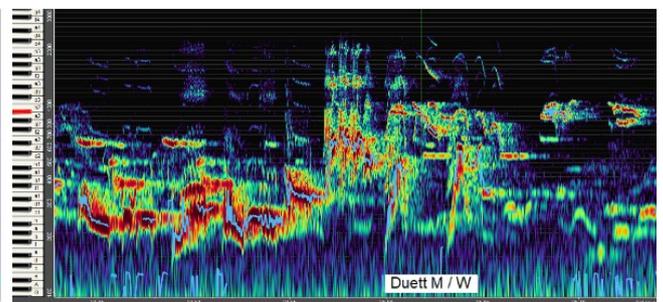
Was hier für unsere Ohren sehr silbrig und und fein geräuschhaft klingt, hört sich 3 Oktaven tiefer in der Verlangsamung eher wie ein intensives Wiehern an. Es sind aber durchaus klare Klangbewegungen, meist Glissandi mit großem Umfang, die so schnell sind, daß sie noch in der Verlangsamung etwas Geräuschhaftes haben.

In Teil 3 nimmt das Männchen Stimmführung mit dem Weibchen auf, indem es sich zum hohen Gesangsbereich des Weibchens bei 6-9000 Hz hinaufschwingt, mit hohen Kontaktlauten, Trillern und Tonfolgen oder wie hier mit einem 2-stimmigen Gesang. In einem Stimmkopf singt es erregte an- und abschwellenden Quint-Triller-Glissandi, die für sich allein gehört wie ein leises lockendes Gurren klingen. Mit dem anderen, der zuerst genau eine Oktave höher einsetzt, produziert es erst lang gedehnte Kontaklaute, die dann übergehen in eine Kette von Kontaktlauten mit Echowirkung, die genauso klingen wie die Kontaklaute von Weibchen.

2-st. Stimmführungsgesang des Männchens

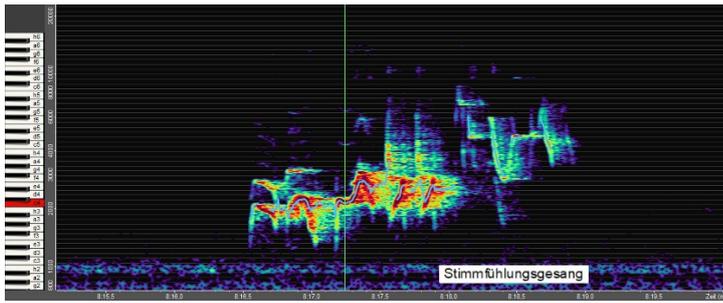


Strophe 72 in Phase 3 mit Duett M / W

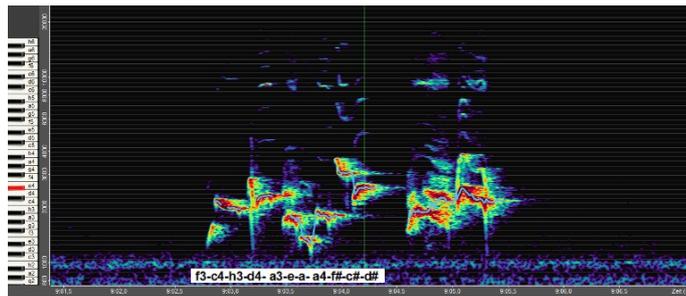


Im weiteren Verlauf der Aufnahme sind immer wieder Kontaklaute von mehreren Weibchen zu hören, weitere 2-st. "Duette" des Männchens, Stimmführungsgesang von Männchen und Weibchen und regelrechte Duette zwischen beiden, die natürlich nicht in der Originallage zu erkennen geschweige denn zu hören sind, sondern erst in der 8- und 16-fachen Verlangsamung.

7 Strophen später bei 08:20 gibt es erneut einen Stimmführungsgesang des Männchens.

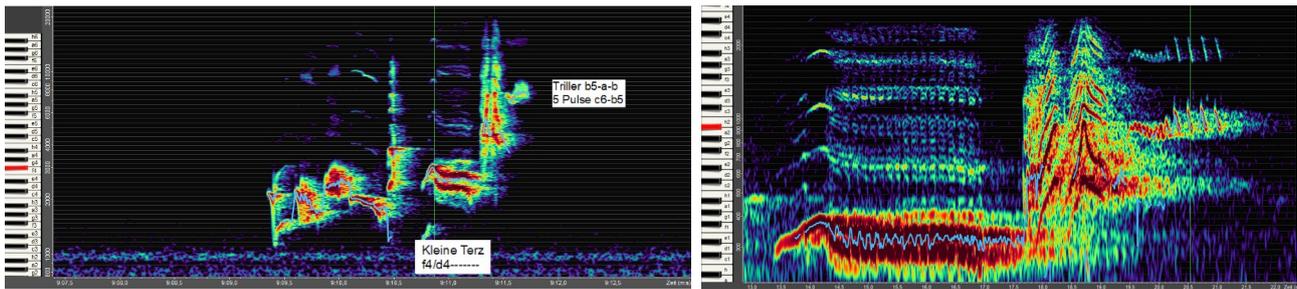


09:05 - eine rhythmisch prägnante Tonfolge



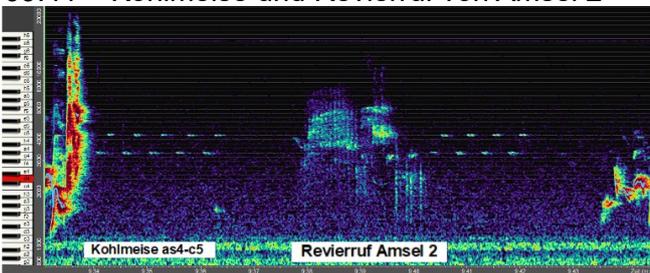
f3-c4-h3-d4- a3-e-a- a4-fis-cis-dis

09:12 – ein erster 2-stimmiger Klang



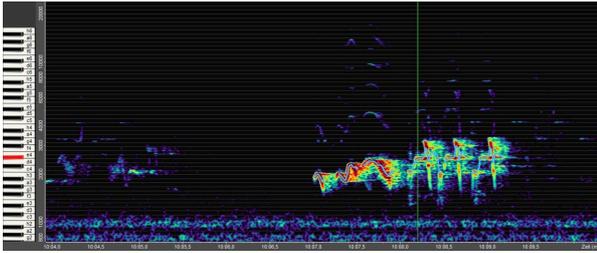
Das erste 2-stimmige Motiv ist eine pulsierende Kleine Terz von d4/f4, gefolgt von einer gewaltigen eruptiven Glissandowelle und trillernden und pulsierenden Lockgesänge des Männchens in der Lage des Weibchens bei b5.

09:41 – Kohlmeise und Revierruf von Amsel 2



Nach dem Revierruf der anderen Amsel singt Amsel 1 zunächst kürzere und leisere Strophen. In den Pausen zwischen ihren Strophen hört man Amsel 2 singen.

10:09

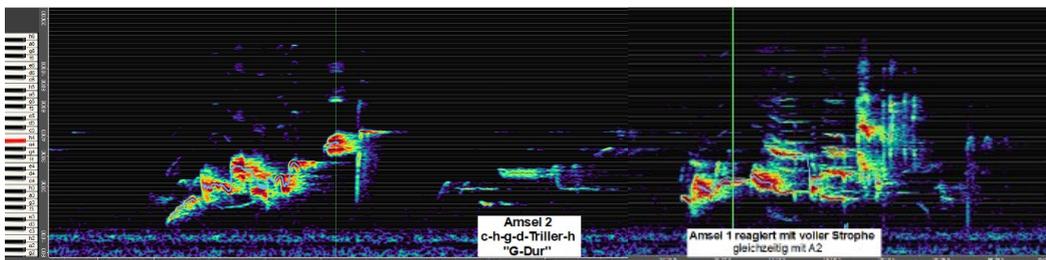


Ab dieser Strophe gibt es einen Ausschnitt von 10 min aus der Originalaufnahme mit dem vollen Gesang der Amsel in dem Video „Amselgesang (7.1) - 10 min Frühlingsgesang vor Sonnenaufgang - 103 Strophen mit purem Amselgesang“ :

Und von diesen 10 min wiederum ein Video in der 8-fachen Verlangsamung der 104 Strophen „Amselgesang (7.2)“

In dem Video „Amselgesang (7.2) werden alle wichtigen Motive in den Spektrogrammen bezeichnet und mit Notennamen benannt.

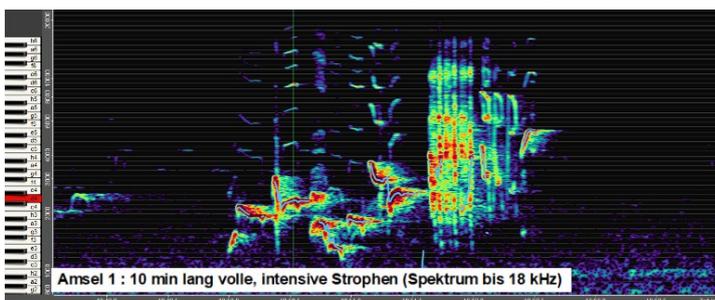
10:15



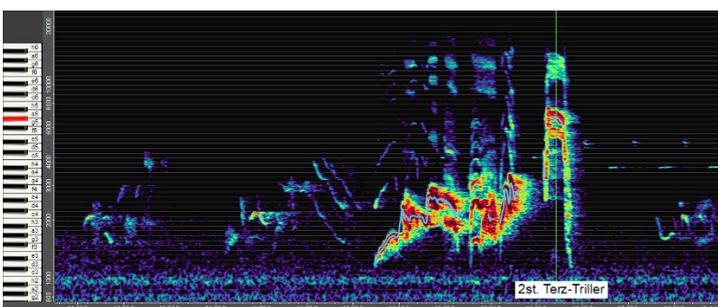
Nach der bekannten Phrase in „G-Dur“ von Amsel 2 – c4-h3-g-d4-Triller-h3 reagiert Amsel 1 unmittelbar im zweiten Einsatz von Amsel 2 mit einer vollen Strophe.

Ich habe den Eindruck, daß Amsel 2 ein Sänger ist, der noch nicht so erfahren ist wie Amsel 1, also noch kein volles Repertoire drauf hat.

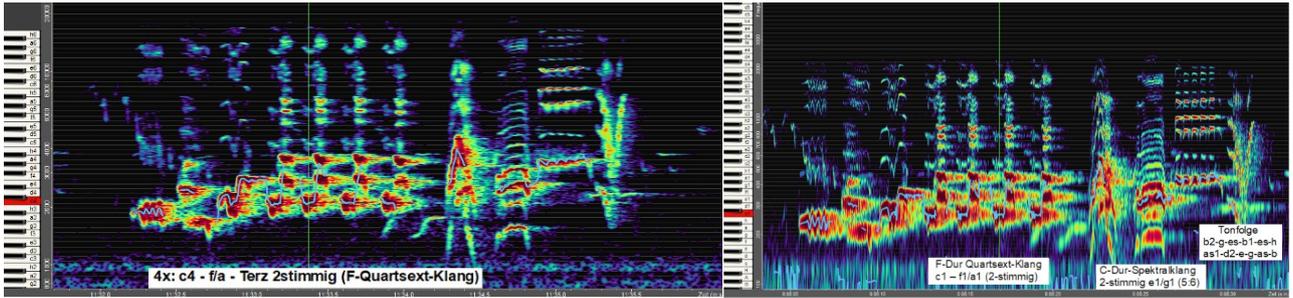
10:54 – Phase 2 aus dem Morgengesang



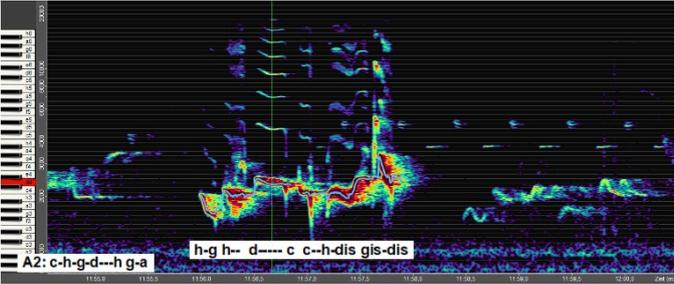
11:11 - 2-st. Terz-Triller



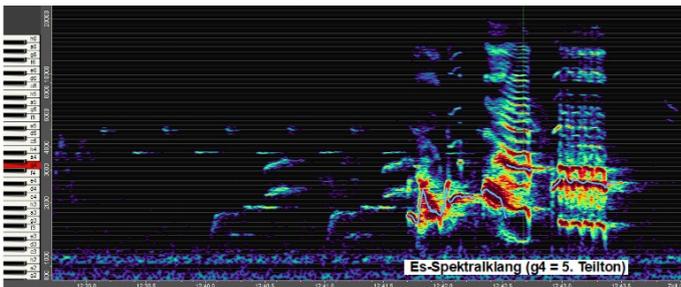
11:36 – ein F-Dur-Quartsext-Klang (in 4 unterschiedlichen Strophen in Phase 2 und 3)



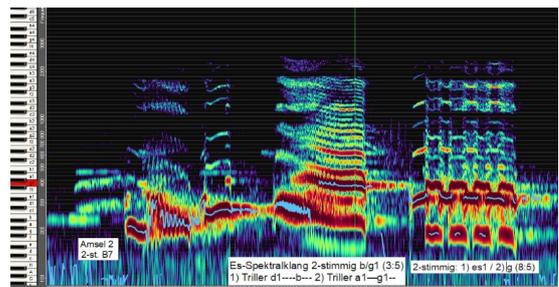
12:00



12:44 - Es-Spektralklang

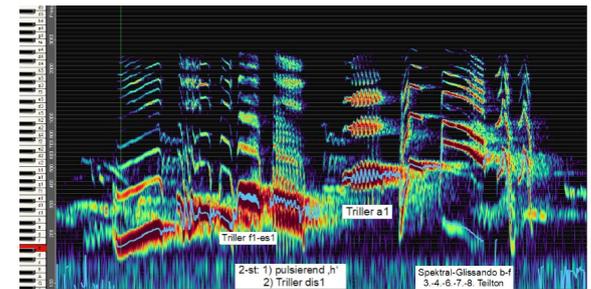
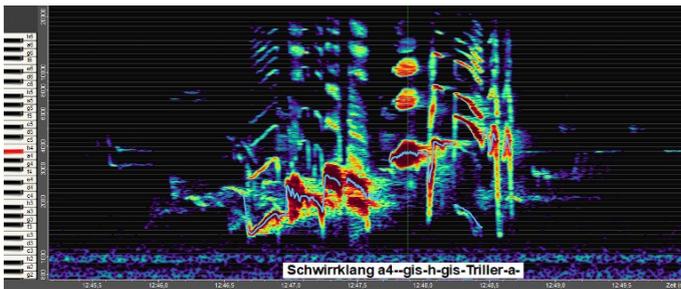


2-st. Es-Spektralklang: b3 (3.) / g5 (5.)



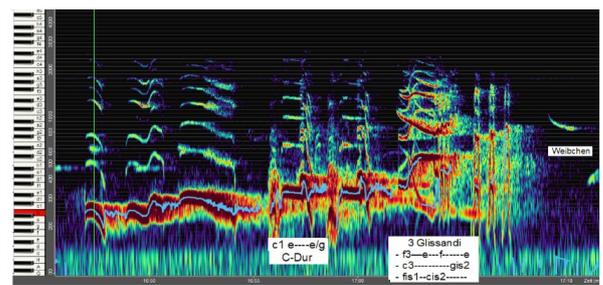
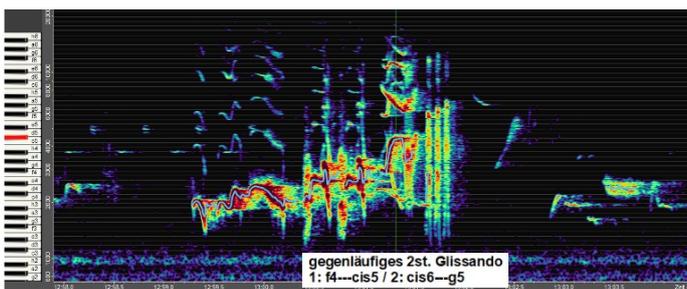
8x verlangsamt

12:50 – Schwirrklang = Terz-Triller h4/gis4



8x verlangsamt

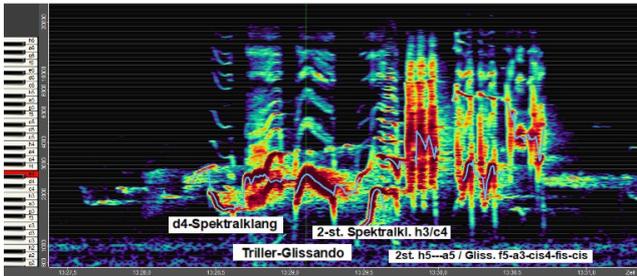
13:02 – „3-Glissandi-Motiv“ ("Strophe 44") - Kontakklaut Weibchen nach Strophe



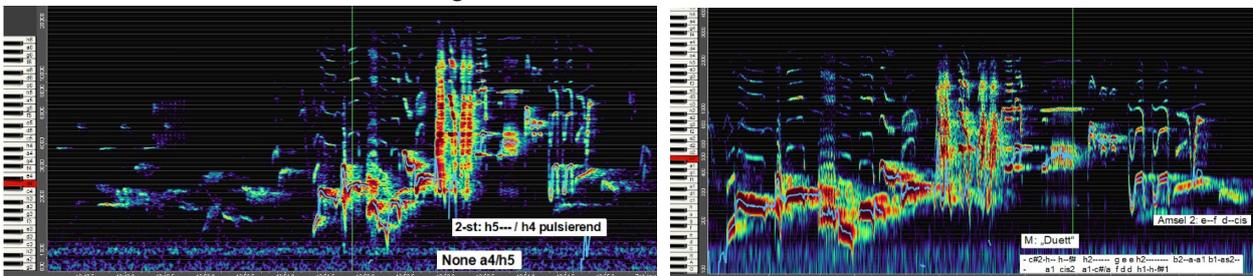
8x verlangsamt

Das war in der Originallage überhaupt nicht zu erkennen, und auch in der 8- und 16-fachen Verlangsamung habe ich lange gebraucht, um dieses "3-Glissandi-Motiv" zu entschlüsseln. Es ist ein hochkomplexer 2-stimmiger Gesang (fis4-cis5/cis6-gis5) mit 2 Kombinationsklängen, davon ein intensiver als dritte Glissandowelle (f6-e-f-e). Davor gibt es noch 2x einen 2-stimmigen C-Dur-Dreiklang c4 / e4---e/g-- und direkt danach einen ersten Kontaktruf eines Weibchens. Das ist „Strophe 44“, die in 79 und 130 sowie in 60 (Phase 3) genau wiederholt wird.

13:32 – 2 Quint-Spektralklänge – „Duett“ M mit Oberstimme in hoher Lage

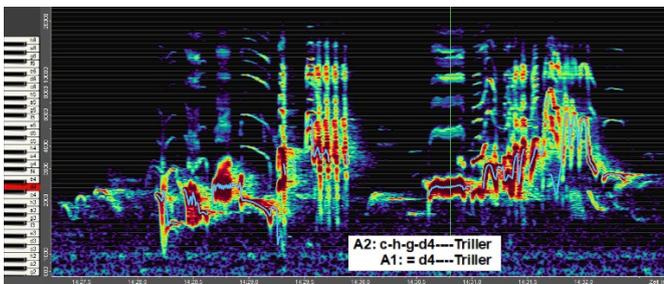


13:53 – ein "Duett" des Männchens: ein komplexer 2-st. Gesang mit 5 Motiven in „Strophe 57“, die Oberstimme im Gesangsbereich des Weibchens



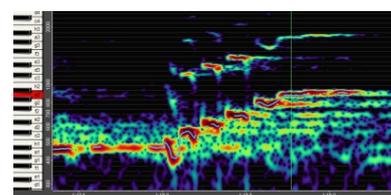
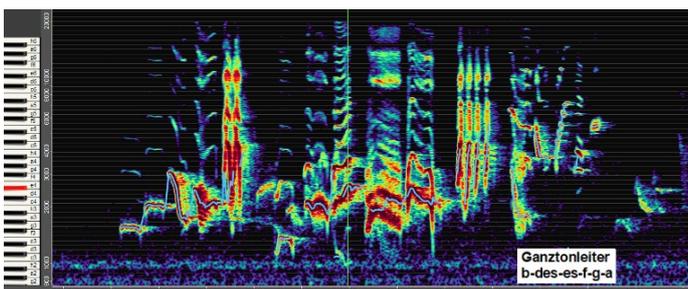
"Duett" -----

14:30



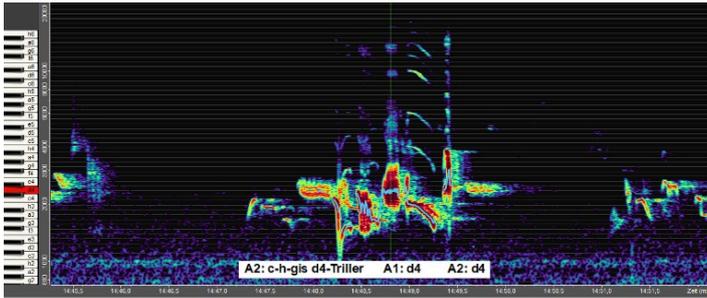
Amsel 2 singt wieder mal die Phrase c-h-g-d-Triller und diesmal setzt Amsel 1 genau auf dem Triller mit dem gleichen Triller ein und entwickelt daraus eine ganze Strophe. Und das, obwohl sie gerade mal ihre letzte Strophe beendet hatte, als Amsel 2 einsetzte. Amsel 1 fällt also Amsel 2 regelrecht ins Wort bzw. in den Gesang.

14:39 – eine Ganztonleiter

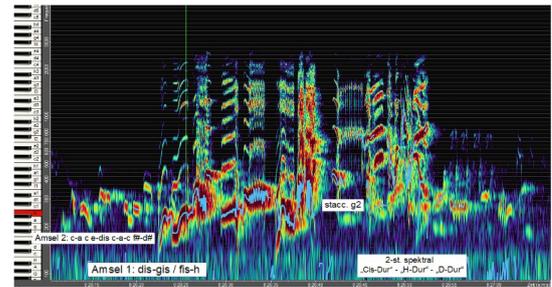
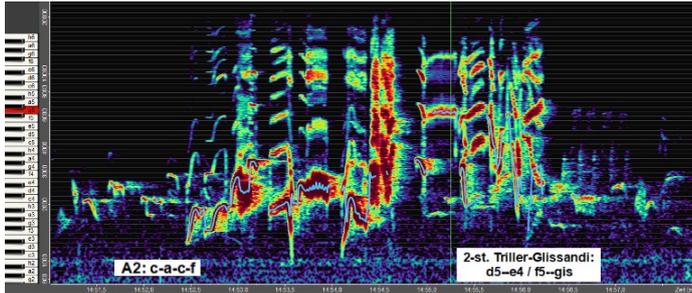


Ganztonfolge (b1) as – des – es – f – g – a---

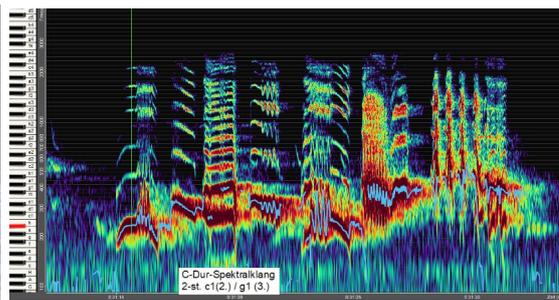
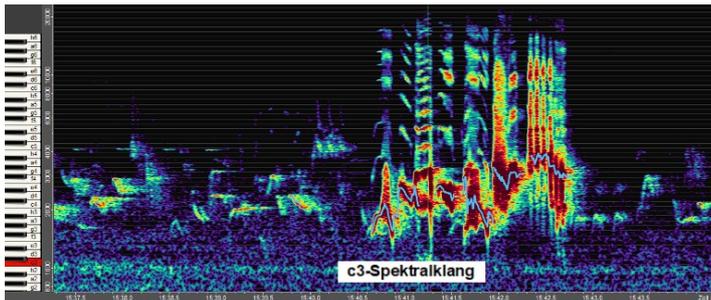
14:51 – Amsel 1 und Amsel 2 auf d4-Triller



14:56 – 2-st. Triller-Glissando in einer Art Harmoniefolge Cis-Dur – H-Dur – D-Dur

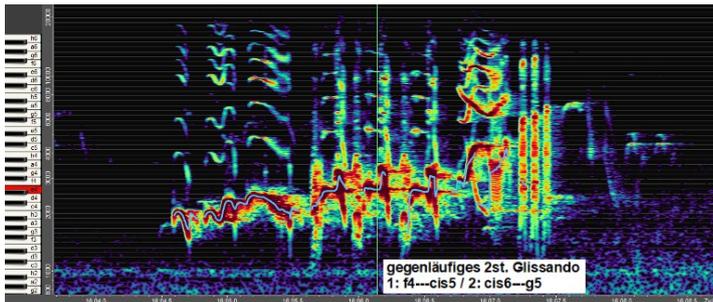


15:43 – C-Dur-Spektralklang

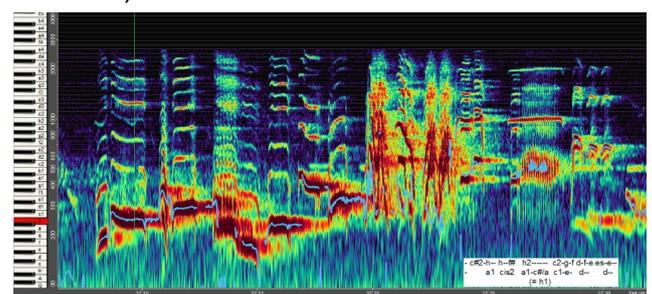
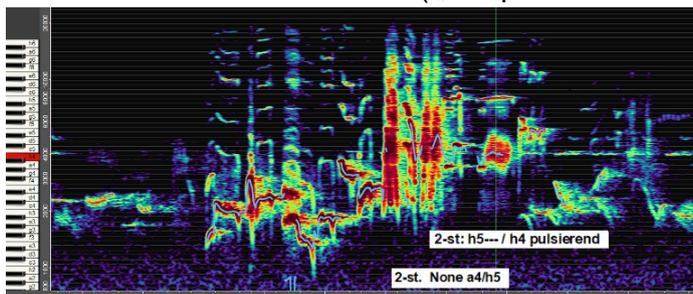


2-st. Spektralklang c4 (2.) / g4 (3.) - durchgehendes Spektrum bis 13. Teilton gis6 (13,5 kHz)

16:08 – "3-Glissandi-Motiv – „Strophe 79“ (= 44 und 130)

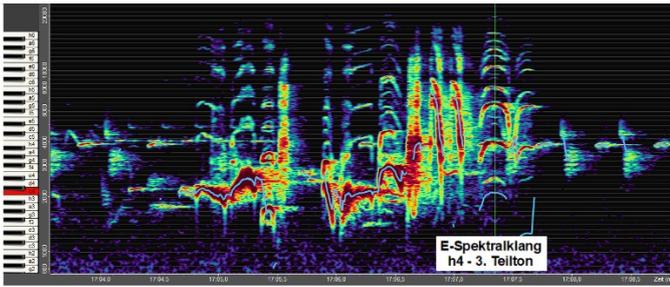


16:49 – "Duett" des Männchens („Strophe 88“ – Duett wie in 57)

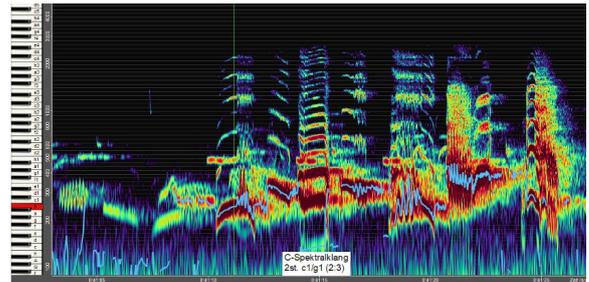
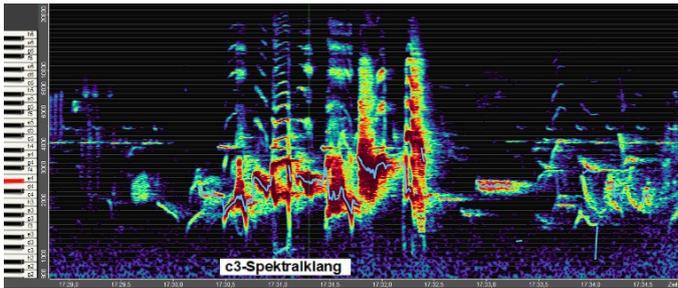


"Duett" -----

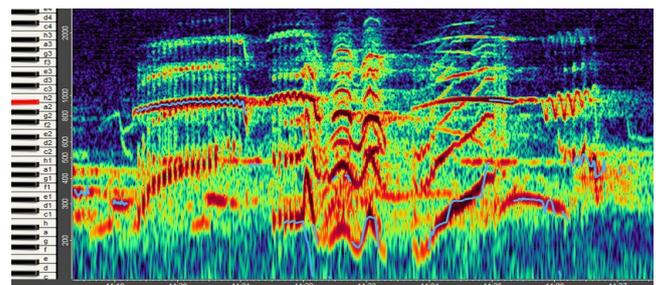
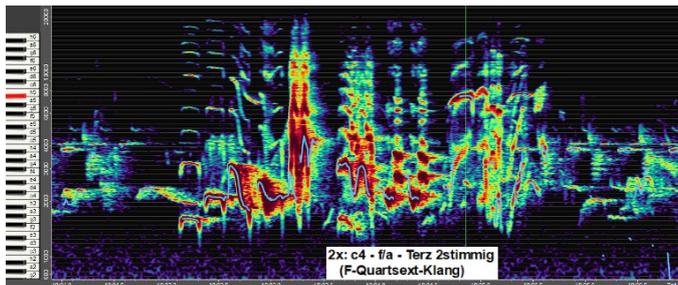
17:08 – E-Spektralklang



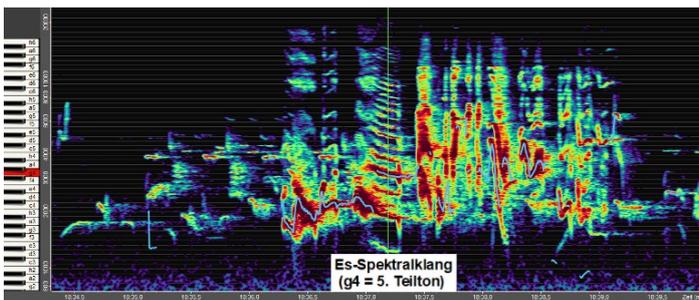
17:33 – noch ein C-Dur-Spektralklang



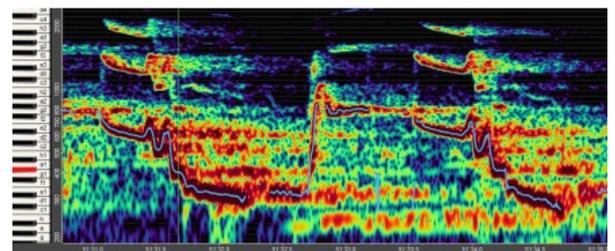
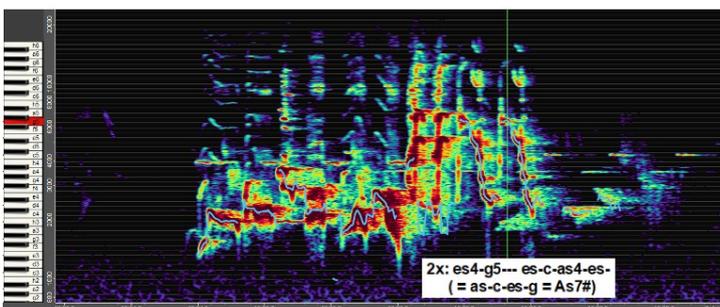
18:06 – nochmal ein F-Quartsext-Klang mit anschließendem "Duett" des Männchens mit 5 Motiven



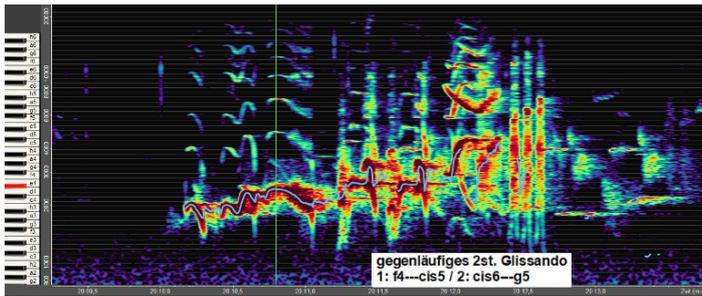
18:39 – nochmal der Es-Spektralklang



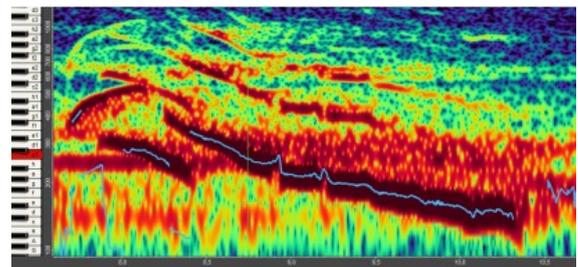
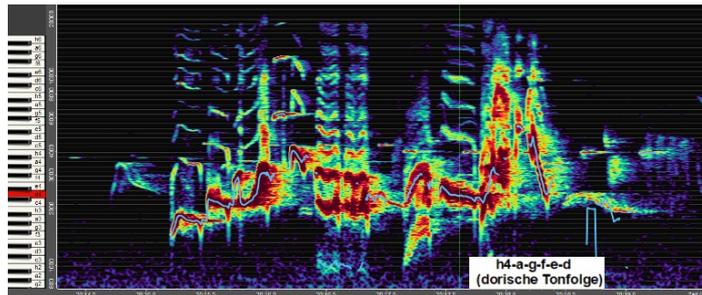
19:28



20:13 - "3-Glissandi-Motiv" – „Strophe 130“ (= 44 und 79)

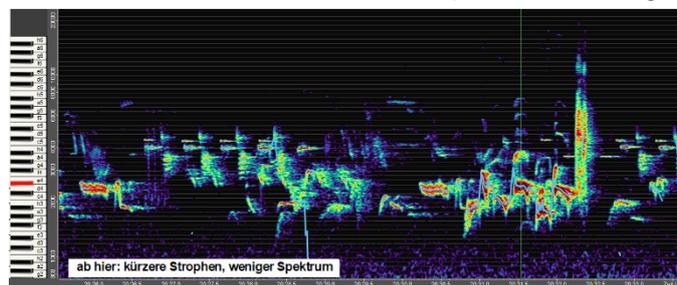


20:20 - - C-Dur-Tonfolge

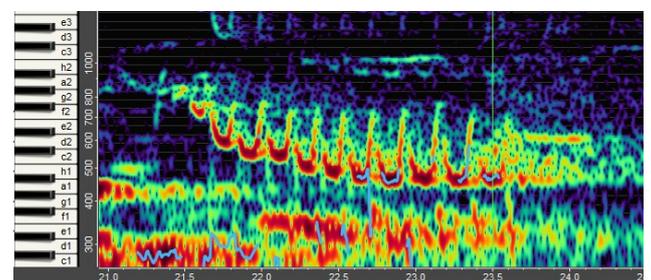
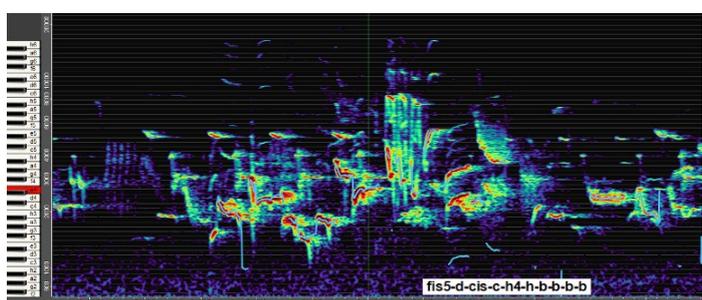


In der Verlangsamung habe ich entdeckt, daß vor der Tonfolge die Amsel noch die C-Dur-Quinte singt (g5-c6-c5) und dann erst die absteigende Tonleiter, bei der sie allerdings das letzte ‚c‘ ausläßt. Nur von h4 aus gehört bleibt es allerdings ein dorische Tonfolge.

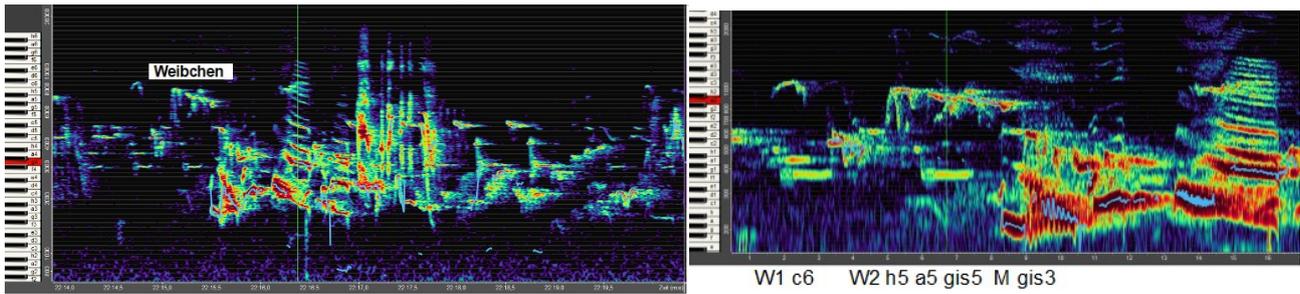
20:30 – Phase 3 mit kürzeren Strophen und weniger Spektrum, viele Kontaklaute



21:44 – Tonfolge

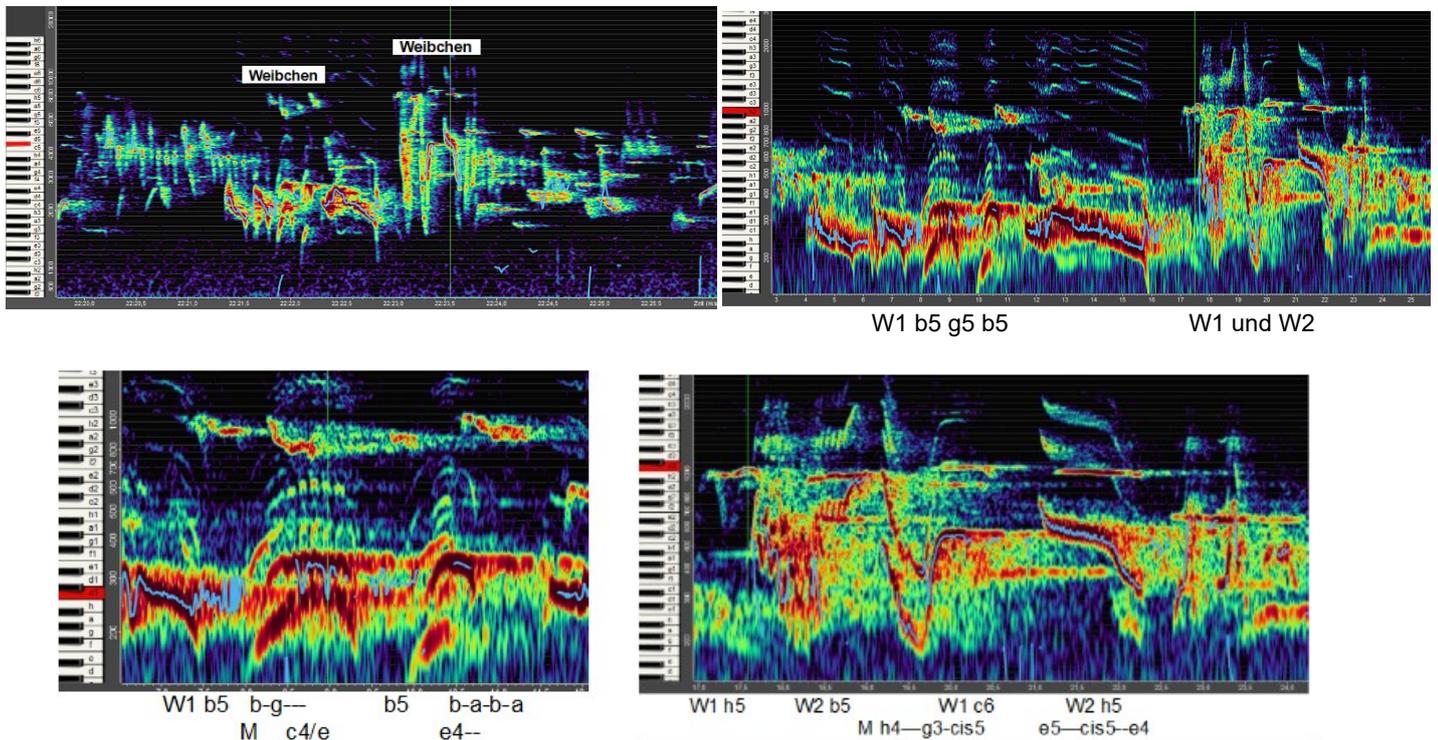


22:19 – 2 Weibchen vor einer Strophe



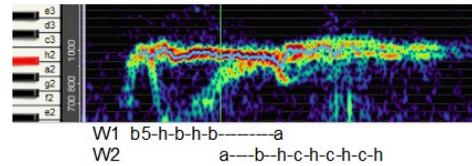
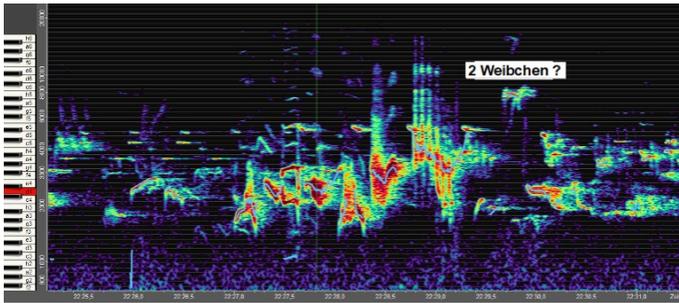
Erst ist ein Kontaktlaut bei c6 aus gewisser Entfernung zu hören und dann meldet sich ein anderes Weibchen in der Nähe mit 3 sich intensivierenden Kontaktlauten h5-a-gis, worauf unmittelbar das Männchen seine Strophe mit gis3 beginnt.

22:25 – mehrere Kontaktlaute von 2 Weibchen während der Strophe



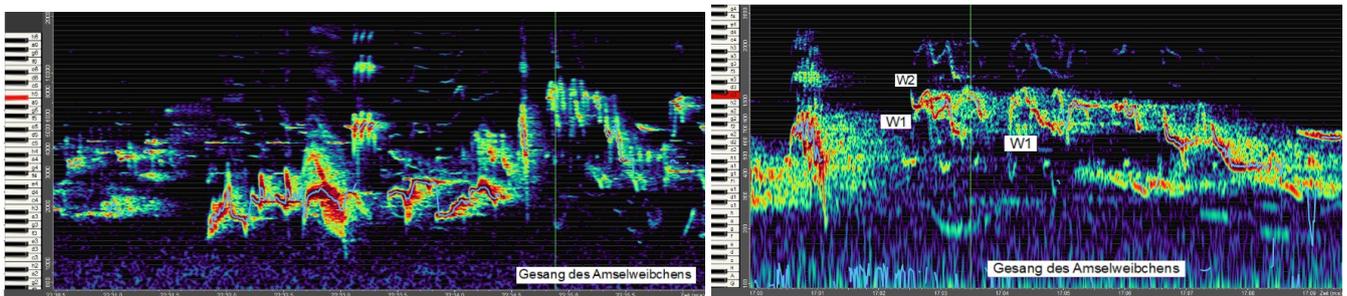
Im ersten Teil der Strophe meldet sich aus gewisser Entfernung W1 mit 4 Kontaktlauten, von denen der zweite mit g5 genau zu der C-Dur-Terz c4/e4 des Männchens paßt. Der vierte Laut ist sogar eine leichte Klangwelle. Im 2. Teil der Strophe, als das Männchen mit gesteigerter Erregung singt, ist kurz zuvor nochmal W1 zu hören und dann, als deutlich lauter W2 mit ihrem Kontaktlaut da ist, reagiert das Männchen mit einer großen Glissandowelle. W1 mit c6 und das Männchen mit cis5 treffen sich allerdings nicht in der Oktave. Dafür stimmt es dann mit W2 und ihrem h5, wenn das Männchen eine Quinte tiefer mit e5 einsetzt und dann mit einem intensiven Glissandotriller durch cis5 hindurch bis zum e4 gleitet.

22:30 – 2 Weibchen



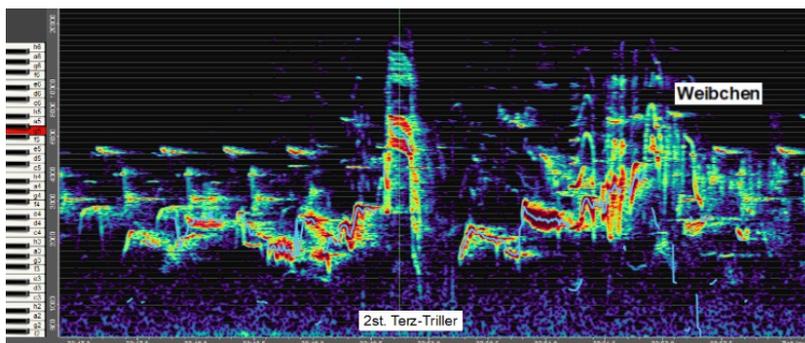
Es sind tatsächlich 2 Weibchen, die nach der Strophe zu hören sind, beide sehr erregt mit starkem Vibrator und leichtem Trillern im Unterschied zu den geraden Kontaktlauten. Es klingt fast so, als würden die beiden Weibchen sich ähnlich wie vorher schon mal A1 und A2 gegenseitig „ins Wort fallen“ und als gäbe es da eine Konkurrenz um die Männchen. (W2 ist etwas weiter entfernt.) Interessant ist, daß zu dem h5-Halbtotriller Amsel 2 mit der tieferen Quinte e4 ebenfalls mit einem Triller einsetzt.

22:36 – Gesang von Amselweibchen

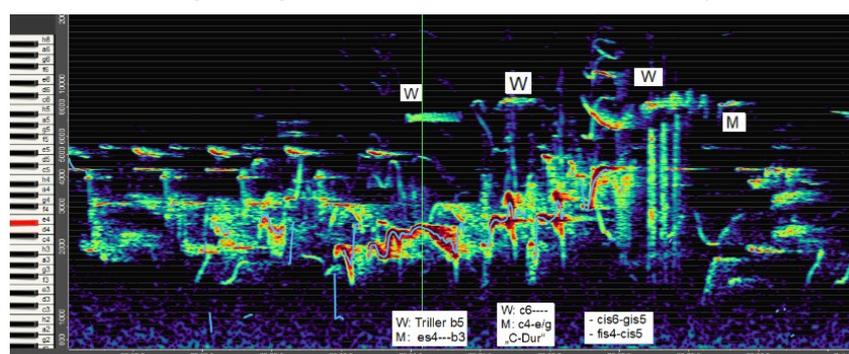


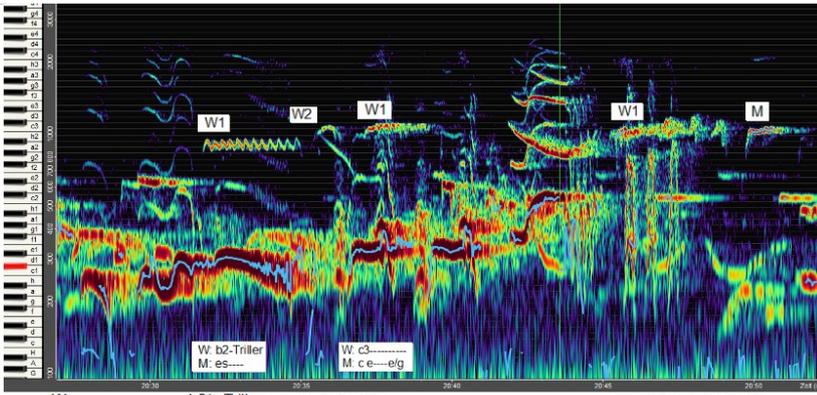
Nach einer schön ausgesungenen Tonfolge d4—e-- a3—c4 d-e---cis kommt vom Männchen ein kurzes „Wiehern“ und dann beginnt der erste wirkliche Gesang eines Amselweibchens, der mir bisher begegnet ist, feine Klanggirlanden im Bereich von 3-9000 Hz.

22:48

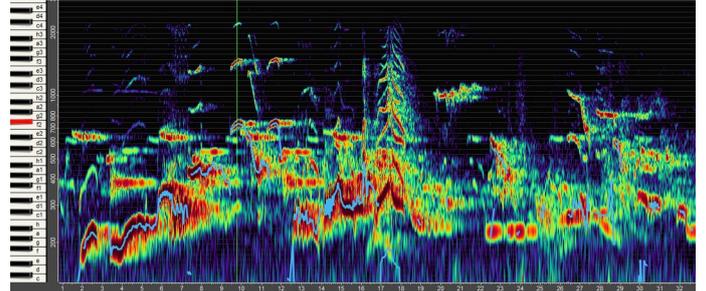
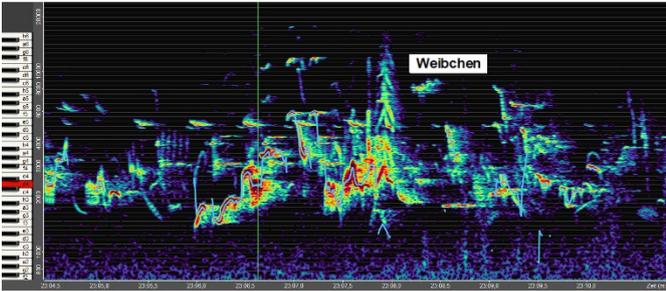


23:00 – Duettgesang M / W und "3-Glissandi-Motiv" ("Strophe 60")

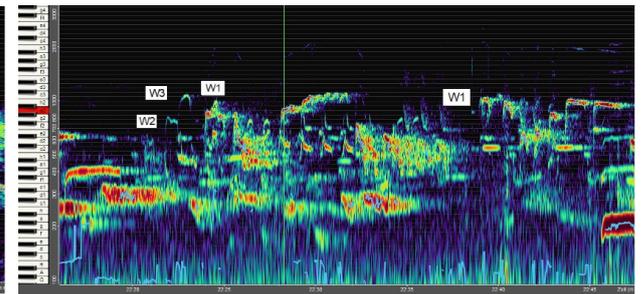
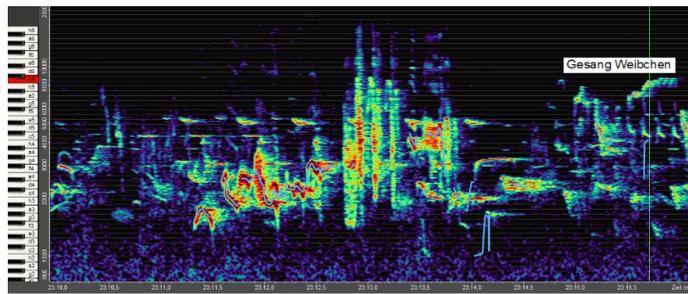




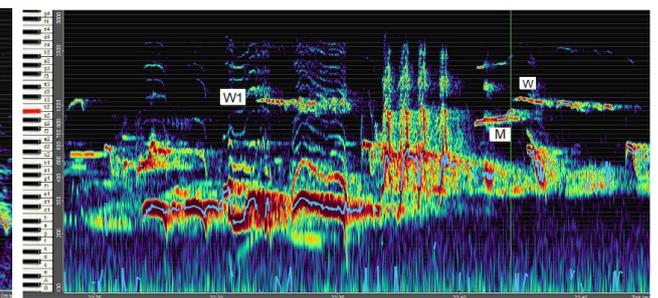
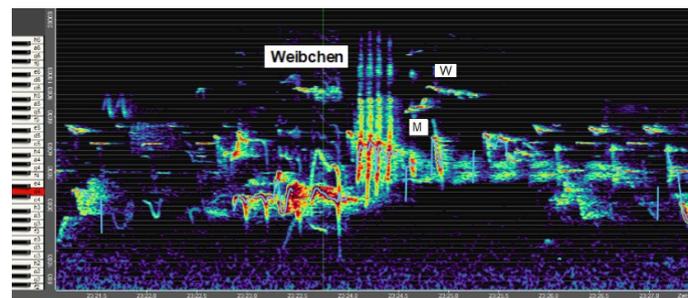
23:06



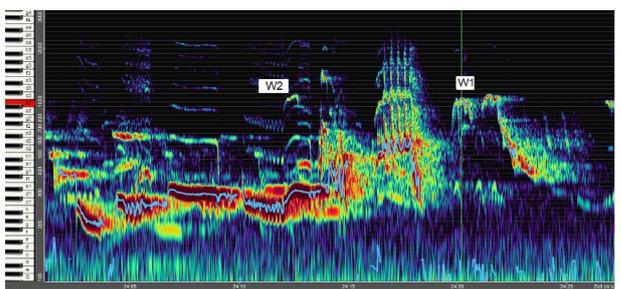
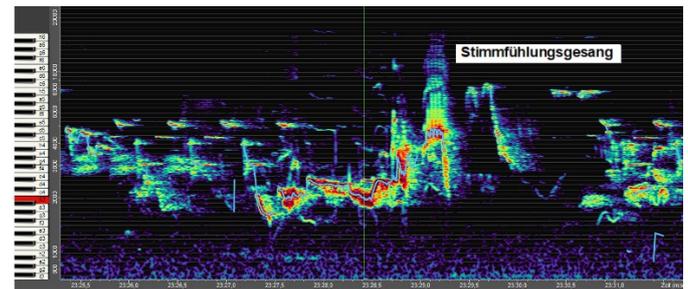
23:15 - Gesang Weibchen



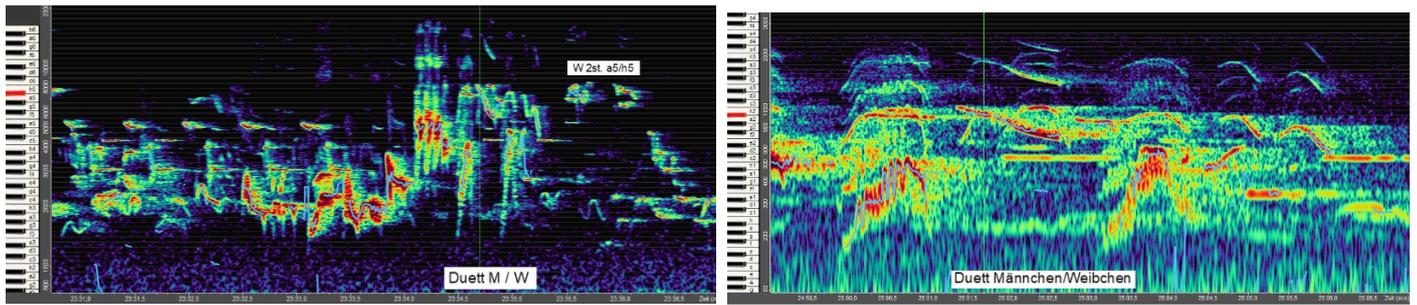
23:23



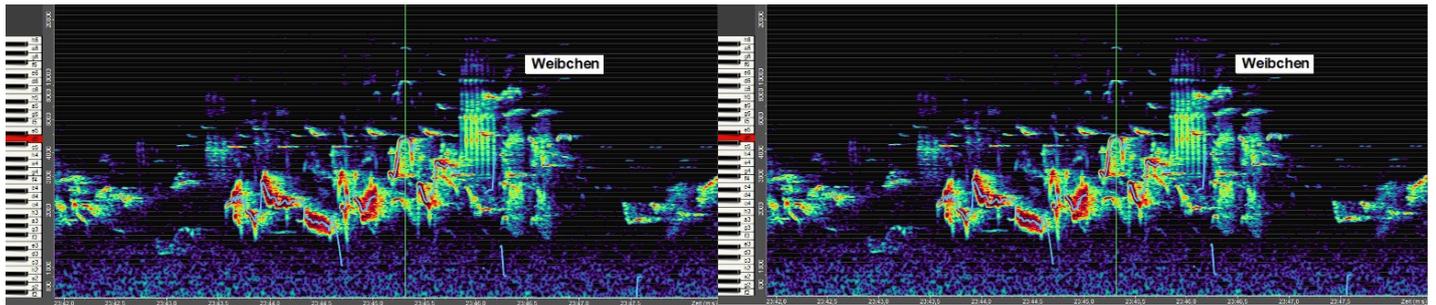
23:27



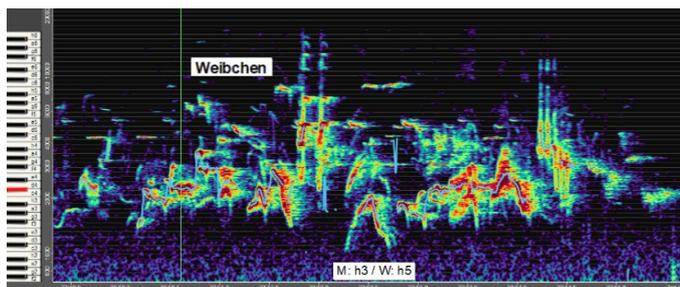
23:32 – Duett M / W - Weibchen 2-stimmig



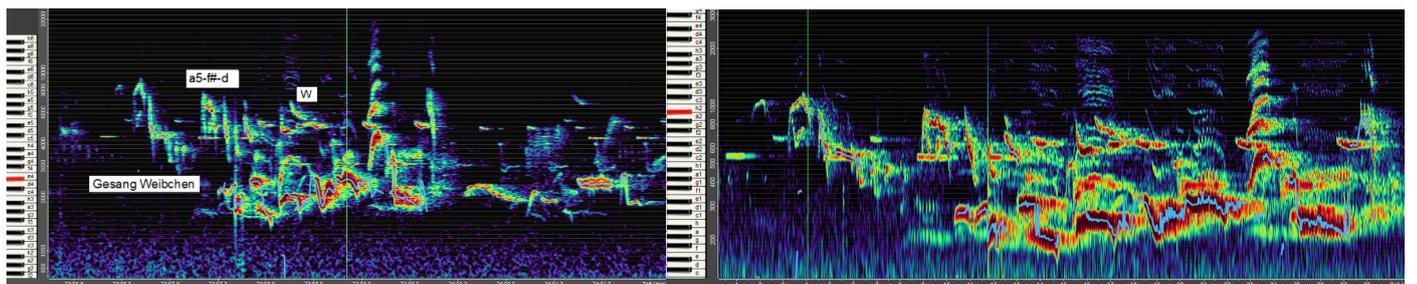
23:44



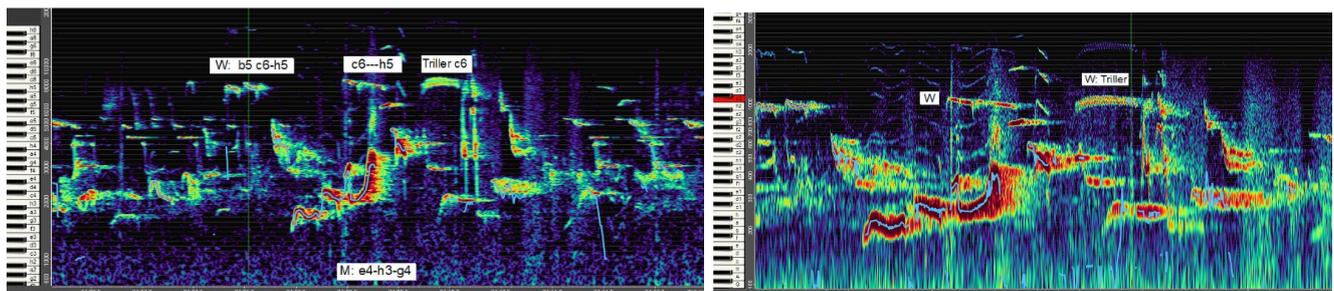
23:50



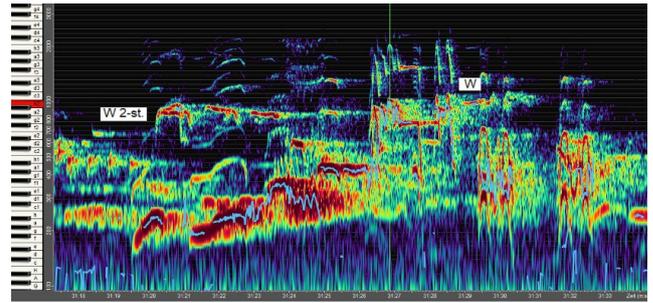
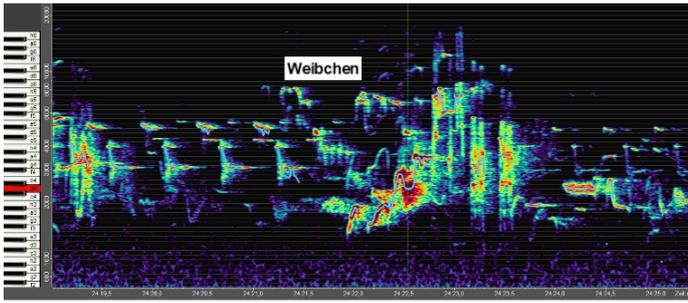
23:57 - Gesang Weibchen



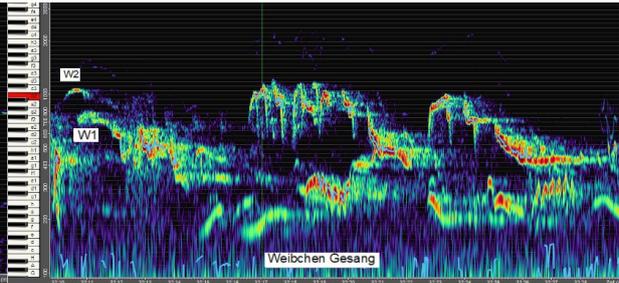
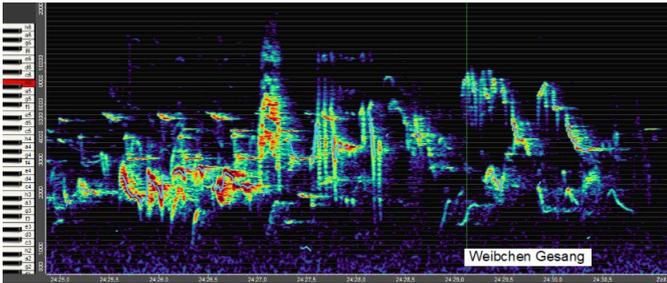
24:08 - Weibchen Triller c6



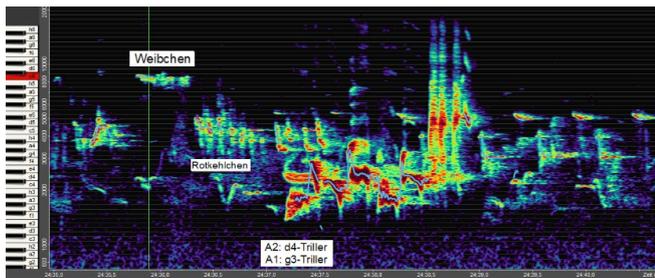
24:21



24:26 - Weibchen Gesang



24:36 - Amsel 1 / 2 : Triller g3/d4



23:41 - F-Quartsextklang

